

Hannelore Möller

Schneewittchen und die sieben Zwerge

Ein Märchenspiel

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinformation

Eine Bühnenbearbeitung des beliebtesten Grimm'schen Märchens ohne wesentliche Verfremdung ist sicherlich im Sinne vieler Spielgruppen. In der vorliegenden Version ist lediglich der Schluß etwas abgewandelt und eine kleine Zwischenhandlung, die nach Belieben reizvoll ausgestaltet werden kann, hinzugefügt. Die zwei zusätzlichen Rollen kommentieren das Bühnengeschehen und sorgen für Abwechslung während der Umbauten.

Spieltyp: Märchen
Spielanlaß: Schulaufführungen
Spielraum: Einfache (Guckkasten)bühne genügt
Darsteller: 12 bis 15 Kinder,
davon mindestens zwei Mädchen
Spieldauer: Ca. 30 Minuten
Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern

PERSONEN:

SCHNEEWITTCHEN
DIE KÖNIGIN, IHRE STIEFMUTTER

Die sieben Zwerge:
STUMMEL
BUMMEL
DUMMEL
MUMMEL
SUMMEL
WUMMEL
SPEKTAKULUS

DER JÄGER (Jäger und Prinz können von einer Person gespielt werden)

DER PRINZ

2 DIENER (können von 2 Zwergen gespielt werden)

Katzen:

MOLLI

MAUNZI

KULISSE (einfacher Vorschlag)

Zweiseitig bemalte große Bildflächen, eine Seite Zimmer im Schloß, die andere Seite Raum im Zwergenhaus, an der rechten Seite ein Vorhang, hinter dem sich die Katzen verstecken, daneben ein Fenster, Kartenständer als Bäume für das V. Bild

Schloß

2 Diener,

einer trägt einen Prunkstuhl, einer hängt einen Spiegel auf, sie räumen beides am Ende der Szene wieder weg, drehen jeweils die Bildkulissen herum. Hinter dem Spiegel befindet ein Schild, Villa Zwergenruh

Zwergenhaus

Die Diener stellen jeweils einen Tisch auf und eine Bank oder Stühle dahinter, falls eine Musik gespielt wird, bezieht sie auch diese Kulissenänderung mit ein.

Wald am Zwergenhaus mit Sarg von Schneewittchen

Die Diener räumen Tisch und Sitzgelegenheiten weg, gleichzeitig tragen die Zwerge die Bäume auf die Bühne, das Schild Villa Zwergenruh wird auf die linke Seite gehängt. Als Sarg von Schneewittchen wird ein längliches leichtes Gestell, wie eine große Wäschewanne, mit Alufolie umkleidet.

Spielalter: 8 - 12 Jahre

Das Spiel ist auch für jüngere Kinder, da es nur geringe Lernanforderungen stellt. Es sollte bei jüngeren Kindern nicht auf wortgenauen Text der Akzent gelegt werden, sondern auf die Struktur. Dann spielt sich das Stück sozusagen von selbst.

Für ein längeres Spiel zum großen Theaterabend:

Zum Kulissenwechsel bietet sich eine Zwischenmusik vom Band oder durch eine Musikgruppe an. Ebenso ein längerer Tanz der Katzen. Als Variante ist auch ein Tanz durch eine andere Gruppe (wie Tiere) im vorderen Bühnenteil denkbar. Die beiden Katzen sollten ihr "Miau!" zu einer attraktiven Zwischendarbietung hochüben.

Reine Spieldauer ohne Einlagen: etwa 30 Minuten

I Schloß

1

(Raum im Schloß, aus der Kulisse oder durch die Spielgruppe Musik, die Katze tanzt dazu)

MOLLI:

(bleibt in der Mitte der Bühne stehen, breitet die Arme aus)

Miau!

(läßt sich auf den Sessel fallen, schlägt die Beine übereinander, hält die Hand ans Ohr, lauscht nach links, springt hoch)

Horch! Schritte! Schnell in die Eck, husch ins Versteck! Miau!

(verbirgt sich hinter dem Vorhang rechts, schaut im Stück manchmal hervor)

STIEFMUTTER:

(von links, geht zum Sessel, setzt sich, gähnt)

Wie ich mich langweile!

(geht zum Spiegel, sieht hinein, ordnet das Haar, streicht über den Spiegel)

Wenn ich dich nicht hätte, lieber Spiegel, würde ich mich noch mehr langweilen! Du bist mein bester Freund. Du sagst nur, was mir Freude macht.

(tritt einen Schritt zurück, sehr kokett)

Spieglein, Spieglein an der Wand,

Wer ist die Schönste im ganzen Land?

SPIEGEL:

(Sprache hinter der Bühne)

Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier,

(Die Königin nickt lächelnd zu den Worten, dreht sich eitel)

aber Schneewittchen ist tausendmal schöner als Ihr.

STIEFMUTTER:

(läuft zornig auf und ab)

Schneewittchen schöner als ich? Nein, nein, nein! Keiner ist schöner als ich.

(stampft mit dem Fuß auf die Erde)

Keiner! Das ist gelogen. Ich werde den Spiegel zerschlagen ...

(geht zu dem Spiegel, hebt die Faust, hält plötzlich ein)

Aber der Spiegel hat noch nie gelogen. Sollte etwa

Schneewittchen wirklich ...

(entschlossen)

Ich muß Schneewittchen sehen. Sofort! Keiner darf schöner sein als ich.

(hält nachdenklich die Hand an die Stirn)

Und wenn Schneewittchen wirklich so schön ist wie ich?

(wirft den Kopf in den Nacken)

Dann wehe dir, Schneewittchen! Dann hat dein letztes Stündlein geschlagen. Ich werde mich selbst überzeugen.

(geht nach rechts, ruft)

Diener, schick mir Schneewittchen!

(geht zum Sessel, setzt sich)

Dies dumme Ding! Ich hasse Schneewittchen! Schöner als ich? Ich bin die Königin in diesem Land. Ich bleibe die Schönste im Land!

2

SCHNEEWITTCHEN:

(von links, bleibt lächelnd am Bühnenrand stehen, knickt)

Ihr habt mich rufen lassen, Frau Königin?

STIEFMUTTER:

(mustert sie mit deutlichem Widerwillen)

Ich will sehen, ob du gewachsen bist. Komm her!

(winkt sie näher heran, hebt ein Lorngnon an die Augen)

SCHNEEWITTCHEN:

(geht langsam auf die Stiefmutter zu)

Gern.

STIEFMUTTER:

(erhebt sich, geht zur Seite, zum Publikum)

Das dumme Ding ist wirklich fast so schön wie ich.

(tückisch)

Aber nicht mehr lange! Zum Teufel mit Schneewittchen!

(geht zwei Schritte, zum Publikum)

Ich muß mir einfallen lassen, wie ich sie loswerde.

(reibt sich die Hände, erfreut)

Ich hab's.

(ruft)

Diener, schick mir den Jäger!

(geht hochmütig zu Schneewittchen)

Grins mich nicht so albern an! Hier gibt es nichts zu lachen.

(dreht sich einmal im Kreis herum und betrachtet sie mit bösem Blick)

Nein, du bist nicht gewachsen. Also brauchst du auch keine neuen Kleider.

Warum fliegen deine Haare herum, als ob du sie nicht gekämmt hättest? Flicht sie gefälligst in ordentliche Zöpfe.

Oder bist du dazu zu faul?

(zum Publikum)

Am liebsten risse ich ihr jedes Haar einzeln aus.

3

JÄGER:

(von rechts, macht eine tiefe Verbeugung)

Ihr habt nach mir geschickt, Frau Königin?

STIEFMUTTER:

(winkt gnädig, der Jäger stellt sich gerade hin)

So ist es.

(böse zu Schneewittchen)

Was stehst du noch herum und hältst Maulaffen feil? Mach, daß du wekommst. Habe ich dir nicht gesagt, du sollst dir Zöpfe flechten? Worauf wartest du noch, dummes Ding? Ab mit dir!

SCHNEEWITTCHEN:

Ich gehe sofort und flechte mir Zöpfe.

(eilig links ab)

STIEFMUTTER:

(zum Jäger)

Ich habe einen Auftrag für dich, Jäger.

JÄGER:

(eifrig)

Alles was Ihr befiehlt, ist für mich eine Ehre, Frau Königin.

STIEFMUTTER:

Dann geh sofort mit Schneewittchen in den Wald und töte das Mädchen!

JÄGER:

(weicht erschrocken einen Schritt zurück)

Das könnt Ihr nicht von mir verlangen, Frau Königin. Schneewittchen ist die Tochter des Königs. Ich habe noch die erste Frau des Königs gekannt, und gehört, wie sie sich eine Tochter wünschte:

(dreht sich zum Publikum, deklamiert)

So weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie Ebenholz - Schneewittchen.

Und als Schneewittchen geboren war, starb die erste Frau des Königs.

(dreht sich zur Königin, entschlossen)

Verlangt von mir, was Ihr wollt, Frau Königin, aber nicht, daß ich Schneewittchen töte.

STIEFMUTTER:

Sagtest du nicht gerade, daß jeder Befehl von mir eine Ehre für dich ist?

Also führe meinen Befehl aus. Und damit ich sehe, daß du wirklich gehorcht hast, bringe mir das Herz des Mädchens als Beweis.

(sehr böse)

Jetzt ab mit dir! Beeile dich, meinen Befehl auszuführen!

JÄGER:

Frau Königin ...

STIEFMUTTER:

(springt auf, wütend)

Auf was wartest du noch? Los! Verschwinde!

(Jäger verläßt die Bühne rechts, die Stiefmutter links)

MOLLI:

(kommt hinter dem Vorhang heraus)

Puh! Ist die Königin eine böse Stiefmutter! Könnte ich doch Schneewittchen warnen! Ich werde hinter dem Jäger herschleichen. Wenn er schießen will, dann kratze ich ihn, und bums, schießt er daneben. Hihhi, das wird ein Spaß!

(macht Krallenhände, stolz zum Publikum, dabei den Text gestisch unterstützend)

Katzen haben scharfe Krallen, kratzekri und kratzekra.

An dem weichen Zehenballen kratzekri und kratzekra.

Wenn wir kratzen: Grrr! Miau, schreit ein Jeder: Aua! Au!

(einen Schritt nach rechts)

Miau!

(rechts ab)

Bühnenumbau, evtl. mit Musik

II Zwergenhaus

1

STUMMEL:

(von links, geht bis zur Mitte, ruft)

Herbei, ihr Brüder!

(Zwerge von links, einer hinter dem anderen auf die Bühne, Spektakulus stößt einen Stuhl oder die Bank um)

ALLE ZWERGE:

(bleiben in der Mitte stehen, drehen sich zu Spektakulus, gemeinsam im Chor)

Spektakulus!

SPEKTAKULUS:

(zupft verlegen an seiner Kleidung)

Entschuldigung! War keine böse Absicht.

STUMMEL:

Schon gut! Geht zu eurem Platz und prüft, ob für das Mittagessen alles bereitgestellt ist.

(alle, bis auf Dummel, gehen zu ihrem Platz)

DUMMEL:

Was is? Was sollen wir tun, Stummel?

ALLE ZWERGE:

(im Chor)

Auf unseren Platz gehen.

DUMMEL:

Aha!

(geht ebenfalls zu seinem Platz)

STUMMEL:

Wo ist denn Bummel? Trödelt schon wieder.

ALLE ZWERGE:

(rufen im Chor nach links, halten dabei die Hände trichterförmig an den Mund)

Bummel!

BUMMEL:

(langsam von links)

Bin doch schon da.

(schleicht an seinem Platz)

STUMMEL:

Holt euer Werkzeug, und dann geht's ab zur Arbeit.

ALLE ZWERGE:

(im Chor, springen dabei hoch)

Heißa! Auf in den Wald.

BUMMEL:

(springt ein kleines bißchen hoch, sehr langsam gesprochen)

In den Wald.

ALLE ZWERGE:

(nehmen, bis auf Bummel, eine Zipfelmütze und setzen sie auf, singen oder sprechen im Chor, ziehen dabei einmal im Kreis über die Bühne, verlassen sie rechts)

Wir sind die Zwerge aus dem Wald.

Tripp-trapp, tripp-trap, trara!

(stapfen bei dem Tripp-trapp auf)

Von klitzekleiner Zwerggestalt.

Tripp-trapp, tripp-trap, trara!

Wer uns und unser Haus will seh'n, muß über sieben Berge geh'n.

Wir sind die Zwerge aus dem Wald.

Tripp-trapp, tripp-trap, trara!

(alle rechts ab, Bummel kommt eilig zurück, nimmt seine Mütze, setzt sie auf, dann hinter den anderen her)

2

MAUNZI:

(kommt hinter dem Vorhang hervor, gähnt)

Miau! Bin ich noch müde. Die ganze Nacht über war ich auf Mäusejagd. Und dann macht mich Spektakulus mit seinem Gepolter wach. Jetzt habe ich Durst.

(tritt in den Hintergrund, nimmt eine Tasse, trinkt)

Es geht doch nichts über ein Täbchen Milch.

(reibt sich den Bauch)

Hm! Lecker.

MOLLI:

(eilt rechts auf die Bühne)

Miau!

(läßt sich atemlos auf die Bank fallen)

Maunzi, du wirst es nicht glauben! Du glaubst nicht, was ich erlebt habe! Nein, so etwas! Es ist einfach nicht zu glauben!

MAUNZI:

Ja, was denn, Molli?

MOLLI:

(atmet hechelnd)

Der Jäger!

MAUNZI:

Hat der Jäger etwa auf dich geschossen?

MOLLI:

Auf mich? Natürlich nicht. Die Königin hat befohlen, er soll ihre Stieftochter, das Schneewittchen, töten. Aber der Jäger brachte es nicht über sich. Er hat ein Wildschwein geschossen.

MAUNZI:

Warum hat er denn überhaupt geschossen?

MOLLI:

Er sollte Schneewittchens Herz zur Königin bringen.

MAUNZI:

(entsetzt)

Schneewittchens Herz? Nein, niemals, nein! So böse darf niemand sein! Nein, niemals, nein!

MOLLI:

Jetzt bringt er der Stiefmutter das Herz des Wildschweins.

MAUNZI:

(empört)

Die Frau ist eine böse Hexe und keine Königin.

BEIDE KATZEN:

(gemeinsam im Chor)

Eine böse Hexe und keine Königin.

MOLLI:

(hält die Hand ans Ohr)

Horch! Da kommt jemand.

(Beide laufen nach rechts, beugen sich vor)

Das ist ja Schneewittchen!

MAUNZI:

Schon sind wir weg, in unsrem Versteck!

BEIDE KATZEN:

(bis zur Bühnenmitte)

Miau!

(laufen hinter den Vorhang rechts)

3

SCHNEEWITTCHEN:

(betritt rechts die Bühne, die Haare zu Zöpfen geflochten)

Endlich ein Häuschen, in dem ich mich ausruhen kann! Wer mag hier wohnen? Ob ich wohl hier in Sicherheit vor der bösen Königin bin? Der Jäger sagte: Lauf weg, so weit du kannst. Jetzt kann ich nicht mehr weiter.

(sieht sich um, setzt sich hin)

Ich bin so schrecklich müde. Keinen Schritt kann ich mehr laufen, und mein Magen knurrt vor Hunger. Vielleicht finde ich hier etwas zu essen.

(steht wieder auf, geht um den Tisch herum)

Sind das winzige Teller und Tassen!

(zählt)

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben. Sieben Gedecke.

(hebt eine Scheibe Brot hoch, beißt hinein)

Ein Stückchen Brot und ein Eckchen Wurst von jedem Teller, dann hungert keiner.

(geht von einem Platz zum anderen, nimmt etwas von den Tellern oder trinkt aus einer Tasse)

Vielen Dank, liebe Menschen, wer ihr auch seid. Die Augen fallen mir fast zu.

(geht zum linken Bühnenrand, bückt sich vor)

Dort stehen viele kleine Betten. Ich lege mich in das größte.

(öffnet die Flechten, links ab)

4

BEIDE KATZEN:

(hüpfen von rechts zur Bühnenmitte)

Miau! Miau! Miau!

MOLLI:

Hier ist Schneewittchen in Sicherheit vor der bösen Stiefmutter!

MAUNZI:

Die davon gar nichts ahnt und glaubt, Schneewittchen ist tot.

MOLLI:

Ich laufe zum Schloß, schaue mir an, was die Königin macht und berichte dir davon, Maunzi!

MAUNZI:

Tu das, Molli!

(beugt sich nach rechts, legt lauschend die Hand ans Ohr)

Horch, da kommen die Zwerge!

BEIDE KATZEN:

Miau! Miau!

(Molli rechts ab, Maunzi hinter den Vorhang)

5

ALLE ZWERGE:

(von rechts, singen oder sprechen im Chor, ziehen dabei einmal im Kreis über die Bühne)

Wir sind die Zwerge aus dem Wald.

Tripp-trapp, tripp-trap, trara!

(stapfen bei dem Tripp-trapp auf)

Von klitzekleiner Zwerggestalt.

Tripp-trapp, tripp-trap, trara!
Wer uns und unser Haus will seh'n,
muß über sieben Berge geh'n.
Wir sind die Zwerge aus dem Wald.
Tripp-trapp, tripp-trap, trara!

BUMMEL:

Hab ich Hunger!
(zeigt auf seinen Teller)
He! Wer hat von meinem Tellerchen gegessen?

MUMMEL:

Wer hat auf meinem Platz hier gegessen?

SUMMEL:

Wer hat von meinem Brot gebrochen?

WUMMEL:

Wer hat an meiner Wurst gerochen?

DUMMEL:

Wer hat aus meinem Becher genippt?

SPEKTAKULUS:

Wer hat meinen Löffel zur Seite gekippt? Das war ich nicht.
Stummel, diesmal war ich's wirklich nicht.

STUMMEL:

(reibt nachdenklich sein Kinn)
Hm! Das sieht so aus, als wäre jemand Fremdes im Haus
gewesen.
*(geht nach links, beugt sich vor, legt den Finger auf den
Mund, winkt die anderen Zwerge heran)*
Kommt her! Aber ganz leise!

(Spektakulus wirft einen Becher vom Tisch, lautes Poltern)

ALLE ZWERGE:

(laut)
Spektakulus! Sei leise!

STUMMEL:

Zu spät! Ihr habt das Kind geweckt.

6

SCHNEEWITTCHEN:

(kommt langsam von links)
Wer seid ihr?

ALLE ZWERGE:

(flüsternd, bewundernd)
Ist die schön!

STUMMEL:

Wir sind die sieben Zwerge.
(die anderen nicken)
Wer bist du, und woher kommst du?

SCHNEEWITTCHEN:

Ich bin Schneewittchen, des Königs Tochter. Aber auf meines
Vaters Schloß kann ich nicht zurückkehren. Meine
Stiefmutter wollte mich töten. Der Jäger sollte mich
totschießen. Aber er hatte Mitleid mit mir und sagte: Lauf
weg und verstecke dich! Darf ich mich bei euch vor meiner
bösen Stiefmutter verbergen?

STUMMEL:

(setzt die Mütze ab)
Hm! Du mußt dich vor deiner Stiefmutter verstecken?

ALLE ZWERGE:

(laut, begeistert)
Ja! Bleib bei uns!

SCHNEEWITTCHEN:

Danke, liebe Zwerge, für eure Gastfreundschaft.

STUMMEL:

Schneewittchen bleibt bei uns!

ALLE ZWERGE:

*(fassen sich paarweise an die Hand und tanzen einmal
herum, singen oder sprechen im Chor)*
Schneewittchen bleibt bei uns!

DUMMEL:

Eins verstehe ich nicht, Schneewittchen. Warum kannst du
denn nicht zurück ins Königsschloß, wenn der König dein
Vater ist?

SCHNEEWITTCHEN:

Das ist eine lange Geschichte.

STUMMEL:

Kommt alle mit in den Garten. Schneewittchen soll uns
erzählen, was geschehen ist.
(alle rechts ab)

MAUNZI:

(tritt hinter dem Vorhang hervor, tritt in die Bühnenmitte)
Miau, miau!
(ebenfalls rechts ab)

Bühnenumbau

III Schloß

1

*(Raum im Schloß, aus der Kulisse oder durch die
Spielgruppe Musik, die Katze tanzt dazu)*

MOLLI:

*(bleibt in der Mitte der Bühne stehen, breitet die Arme
aus)*

Miau!

*(läßt sich auf den Sessel fallen, schlägt die Beine
übereinander, hält die Hand ans Ohr, lauscht nach links,
springt hoch)*

Schritte! Die böse Hexe kommt! Schnell in die Eck', husch ins
Versteck! Miau!

*(verbirgt sich hinter dem Vorhang rechts, schaut im Stück
manchmal hervor)*

STIEFMUTTER:

*(geht eilig zum Spiegel, sieht hinein, ordnet das Haar,
streicht über den Spiegel, triumphierend)*

Heute wirst du mir nur sagen, was ich hören will, lieber
Spiegel. Schneewittchen ist tot.

(tritt einen Schritt zurück, sehr langsam und deutlich)

Spieglein, Spieglein an der Wand,
Wer ist die Schönste im ganzen Land?

SPIEGEL:

(Sprache hinter der Bühne)
Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier,
(Die Königin nickt lächelnd zu den Worten, atmet auf)
aber Schneewittchen über den Bergen

bei den sieben Zwergen
ist tausendmal schöner als Ihr.

STIEFMUTTER:

(läuft zornig auf und ab)

Waas? Was soll das heißen? Schneewittchen über den Bergen? Schneewittchen ist tot!

(stampft mit dem Fuß auf)

Tot, tot, tot! Hörst du, Spiegel? Schneewittchen ist tot.

Warum belügst du mich?

(geht zum Spiegel)

Ich frage dich zum zweiten Mal:

(sehr laut)

Spieglein, Spieglein an der Wand,

Wer ist die Schönste im ganzen Land?

SPIEGEL:

(Sprache hinter der Bühne, laut und drohend)

Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier,

aber Schneewittchen über den Bergen

bei den sieben Zwergen

ist tausendmal schöner als Ihr.

STIEFMUTTER:

(geht zum Sessel, läßt sich darauf fallen, verbirgt das Gesicht in den Händen)

Der Spiegel lügt nicht. Es ist wahr. Schneewittchen lebt.

(steht auf)

Der Jäger hat mich betrogen. Das soll er büßen.

(geht nach rechts, ruft)

Diener, schick mir den Jäger her!

(setzt sich wieder auf den Sessel)

Jeder im Schloß hat mir zu gehorchen. Ich werde mich beim

König beschweren!

(nachdenklich)

Nein, das geht nicht. Er darf nicht ahnen, daß ich Schneewittchen töten lassen wollte. Der Jäger muß verschwinden!

2

JÄGER:

(von rechts, verbeugt sich tief)

Ihr habt nach mir geschickt, Frau Königin.

STIEFMUTTER:

(in sehr strengem Ton)

Sag mir, Jäger, hast du mir gestern das Herz von Schneewittchen gezeigt?

JÄGER:

(sieht zu Boden, sehr verlegen)

Eh ... eh ...

STIEFMUTTER:

Sag die Wahrheit! Ich habe sie ohnehin schon herausgefunden. Schneewittchen lebt.

JÄGER:

(zunächst verlegen, dann immer sicherer, blickt die Königin an)

Eh ... eh ... Das arme Kind tat mir so leid. Es hat nie jemandem etwas Böses zugefügt. Ich habe ein Wildschwein geschossen.

STIEFMUTTER:

(an das Publikum gewandt)

Dacht ich's mir doch!

(sehr böse zum Jäger)

Du warst ungehorsam. Einen ungehorsamen Jäger brauche ich nicht. Scher dich zum Teufel! Und laß dich nie wieder auf dem Schloß blicken!

(Jäger schnell rechts ab)

3

STIEFMUTTER:

(steht auf)

Ich werde die Sache selbst erledigen. Schneewittchen muß sterben, und zwar bald.

(geht auf und ab)

Ich kenne viele Gifte und weiß sie zu gebrauchen. Wie gut, daß mir der Spiegel gesagt hat, wo sie wohnt. Ich gehe über die sieben Berge zu den sieben Zwergen.

Aber zuerst verkleide ich mich, damit niemand mich erkennt.

(nimmt eine Perücke, setzt sie auf)

Das war der erste Schritt.

(bindet ein großes bäuerliches Tuch um)

Das war der zweite Schritt.

(dreht sich vor dem Spiegel, aus der Kulisse tritt die Katze Mollie langsam vor)

Bevor ich gehe, färbe ich mir mein Gesicht braun wie das eines Kräuterweibleins. Wer will mich dann noch erkennen?

(hebt drohend die Faust)

Deine Stunden sind gezählt, Schneewittchen. Bald ist es vorbei mit deiner Schönheit.

(tritt vor den Spiegel)

MOLLI:

(macht Krallenhände, zum Publikum, dabei den Text gestisch unterstützend)

Katzen haben scharfe Krallen,
kratzekri und kratzekra.

An den weichen Zehenballen
kratzekri und kratzekra.

Wenn wir kratzen: Grrr! Miau,
schreit ein Jeder: Aua! Au!

(springt nach vorn, kratzt mit der Pfote die Königin am Arm, die schreit sofort: Au!)

Alte Hexe!

(bleibt einen Augenblick stehen, dann zurück zum Vorhang)

STIEFMUTTER:

(böse)

Au! Wer war das?

(blickt um sich, sieht, wie Mollie hinter dem Vorhang verschwindet)

Warte, du Biest! Das sollst du mir büßen, Katzenvieh!

(nimmt Umhang und Perücke ab, legt sie auf den Stuhl, geht zur rechten Seite, ruft)

Diener, schick mir den Jäger her!

4